

Deutschlandfunk-Kultur

Autorin: Annette Wilmes

**Über Heinrich Hannover,
der am 14. Januar 2023 im Alter von 97 Jahren gestorben ist.**

Autorin

o.c. ("Strafverteidigung im Konflikt mit dem Zeitgeist." Das war der Titel eines Vortrags, den Heinrich Hannover im März 2012 vor Strafverteidigern hielt. Er redete über die unglaublichen Schikanen, die ihm und anderen Strafverteidigern vor allem in den politischen Strafprozessen zugemutet wurden. Nicht selten wurden Verteidiger als Komplizen ihrer Mandanten beschimpft. Er sprach über eine Atmosphäre der Feindseligkeit und der willkürlichen Machtentfaltung in diesen Prozessen, erzählte von Anwälten, die davon zermürbt wurden. Zum Glück habe sich der Zeitgeist inzwischen geändert. Am Ende seiner Rede war es still, dann schenkten die Zuhörerinnen und Zuhörer Heinrich Hannover stehend Beifall, Minuten lang, ein sehr bewegender Moment für alle Beteiligten. Der Beifall galt nicht nur dem sehr interessanten und gehaltvollen Vortrag, sondern vor allem dem damals 86jährigen Juristen selbst, der während seines ganzen Berufslebens vorgemacht hatte, wie man allen Widrigkeiten trotzte.))

Heinrich Hannover war ein großer Strafverteidiger, ein Vorbild für die jüngere Generation. Dabei war dieser Weg nicht vorgegeben, wie er selbst immer wieder betonte.

Take 1

Ich bin 1954 in den Anwaltsberuf gegangen als ausgesprochener Anti-Kommunist, nach den Erlebnissen, die ich bis dahin gehabt hatte und nach der Erziehung, die ich genossen hatte. Und ich empfand das fast als eine Zumutung, dass ich nun ausgerechnet einen Kommunisten verteidigen sollte, dass mir das als Pflichtverteidigung aufgebürdet wurde.

Autorin

Als Heinrich Hannover 1954 in Bremen als Anwalt zugelassen wurde, wollte er eigentlich Mandanten aus den sogenannten besseren Kreisen vertreten. Haus- und Grundbesitzer, Kaufleute und Firmeninhaber. Aber dann wurde er zum Pflichtverteidiger eines Kommunisten bestellt, der bei einer friedlichen Demonstration von einem Polizisten geprügelt und schwer verletzt worden war. Bestraft wurde der Kommunist, der Polizist kam ungeschoren davon.

Take 2

Schon in dieser ersten Sache wurde mein Rechtsgefühl verletzt durch das, was mit diesem Kommunisten dort geschah.

Autorin

Heinrich Hannover verteidigte fortan Kommunisten, darunter viele Mandanten, die aufgrund des KPD-Verbots von 1956 vor Gericht standen. Hannover, der als "Kommunisten-Anwalt" diffamiert wurde, lernte Menschen kennen, die im Nationalsozialismus Widerstand geleistet hatten. Das beeindruckte ihn sehr. Er selbst war, 1925 geboren, in nationalsozialistischer Umgebung in Anklam in Pommern aufgewachsen. Mit 17 wurde er zur Wehrmacht eingezogen, wurde im Krieg verletzt und kam nach all den erlebten Kriegsgräueln als Pazifist in die Heimat zurück. Die Eltern hatten sich umgebracht, aus Angst vor den Russen.

Heinrich Hannover wollte Förster werden. Weil das nicht klappte, holte er das Abitur nach und studierte als Werkstudent Jura. 1954 in Bremen als Rechtsanwalt zugelassen, stand er 40 Jahre als Verteidiger vor Gericht. Mit dem Wandel der politischen Verhältnisse in der Bundesrepublik in den 60er Jahren änderten sich auch seine Mandanten. Hannover verteidigte in zahlreichen Strafprozessen Demonstranten, vertrat aber auch Kriegsdienstverweigerer. In den 70er Jahren dann bekam er den nächsten Stempel aufgedrückt: "Terroristen-Anwalt". Eine seiner bekanntesten Mandantinnen war Ulrike

Meinhof, die er allerdings nur in der Haft vertrat, die er als menschenunwürdige Isolationsfolter begriff. Auf eine gemeinsame Verteidigungslinie allerdings konnten sich Mandantin und Anwalt, die sich aus früherer Zeit kannten, nicht einigen. Deshalb legte Heinrich Hannover das Mandat nieder. Die Etikettierung als "Terroristen-Anwalt" blieb. Es war eine verstörende Erfahrung für ihn, plötzlich als potentieller Verbrechenskomplize behandelt und diffamiert zu werden, obwohl er sicher war, alle Berufspflichten gewissenhaft beachtet zu haben. Darüber schrieb er unter anderem in seinem zweibändigen Werk "Die Republik vor Gericht - Erinnerungen eines unbequemen Rechtsanwalts".

Take 3

Ich glaube, die Öffentlichkeit kümmert sich viel zu wenig um das, was vor Gericht geschieht, obwohl die Verhandlungen natürlich formal öffentlich sind. Es wird, meine ich, nicht kritisch zur Kenntnis genommen. Ich hoffe sehr, dass mein Buch dazu beiträgt, doch einen kritischen Blick auf diese Form der Justiz, diese Form der Staatsgewalt zu richten.

Autorin

o.c. ((Heinrich Hannover war mehr als ein engagierter Strafverteidiger. Er fühlte sich als Demokrat und Pazifist auch verpflichtet, die Vergangenheit juristisch und politisch aufzuarbeiten. Dazu gehörte das Wiederaufnahmegesuch des Landesverratsprozesses von 1931 gegen Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky. Außerdem vertrat er die Tochter des 1944 im KZ ermordeten KPD-Chefs Ernst Thälmann in der Nebenklage. Beide Versuche, späte Gerechtigkeit zu finden, scheiterten.))

Heinrich Hannover hatte ein Vorbild - Fritz Bauer. Dessen Buch "Das Verbrechen und die Gesellschaft" verdanke er seine kritische Einstellung zum geltenden Strafrechtssystem, sagte Heinrich Hannover in einem Interview, das er - fast 90jährig - für einen opulenten Band über "Streitbare Juristinnen und Juristen" gab.

Heinrich Hannover schrieb selbst zahlreiche Bücher über Justiz, Geschichte und Politik. Über all sein berufliches und politisches Engagement vergaß er seine Familie nicht.

Seinen sechs Kindern erzählte er Gute-Nacht-Geschichten und fand dabei seinen Ausgleich zur Härte des Strafverteidiger-Alltags.

Take 4

Und bei sechs Kindern ergibt es sich, dass man ab und zu die Geschichten wiederholen muss. Und als Vater hatte ich manches vergessen, was die Kinder noch wussten, und so habe ich angefangen, einige, die mir gelungen erschienen, aufzuschreiben.

Autorin

Daraus wurden Kinderbücher, inzwischen in vielen hunderttausend Exemplaren verkauft. Kinderbücher, denen er sich an seinem Lebensabend besonders gern widmete.

Er dachte sich - jetzt für die Enkel - immer neue Geschichten und Gedichte aus.

o.c. ((Take 5

Ich bin das schlanke Ypsilon. Ich bin der Anfang von Yvonne. sonst braucht man mich so gut wie nie. Meist schreibt man i, i-e und ü. Ihr denkt, ich wäre eine Niete? Oh nein, bin schön wie eine Blüte. Bin selten wie ein Edelstein und stehe fest auf einem Bein. Ich klinge wie ein heller Ton, ich bin das edle Ypsilon.

Autorin))

Auch als Strafverteidiger und politischer Autor erfuhr er nicht nur in den letzten Lebensjahren die Anerkennung, die ihm gebührte. So erhielt er zahlreiche renommierte Preise, wurde Ehrendoktor an zwei Universitäten. Darüber freute er sich. Heinrich Hannover hat großes geleistet, trotzdem blieb er bescheiden, zurückhaltend, freundlich, humorvoll und den Menschen zugewandt.